



Geschicklichkeitsparcours für Kinder

Verkehrssicherheit



Gymkhana

GESCHICKLICHKEITSPARCOURS FÜR KINDER

WAS IST DAS GYMKHANA?	3
FÜR WEN IST DAS GYMKHANA BESTIMMT?	4
WIE RESERVIERT MAN DAS GYMKHANA?	4
WIE VERLÄUFT DIE ÜBERNAHME DES GYMKHANAS?	4
ANLEITUNG	4
SICHER AUSGERÜSTET	5
HELM	6
SICHTBARKEIT	7
START	8
WELLENBRETT	10
SPURBRETT	12
KREISEL	14
ACHT	16
SLALOM	18
SPURWECHSEL	20
SCHRÄGBRETT	22
BALLWECHSEL	24
ZIELBREMSUNG	26
PARCOURS	28
DIE AUSWERTUNG	30
WEITERE VORSCHLÄGE FÜR HINDERNISSE UND ÜBUNGEN	32

Im Anhänger (je nach Modell)

- 1 graue Kiste mit Deckel
 - Inhalt:
 - Fahrzeugausweis
 - 1 Tennisball
 - 1 Broschüre „Gymkhana“
 - 1 Inventarliste
- 6-8 Markierungshüte / Pylonen
- 3 Elemente für Spurbrett
- 2 Elemente für Schrägbrett
- 2 Elemente für Wellenbrett
- 1 Verbindungsplatte für Wellenbrett
- 2 Kisten mit je 10 Gusseisenfüßen (total ca. 20 Füße)
- 2 Kisten mit Kunststoffklötzen (total ca. 75 Klötze)
- 2 Metallplatten mit Gusseisenfuß (für Kreisel)
- 1 Pfosten 65 cm, mit Schraube versehen
- 1 Pfosten 65 cm, mit Magnetplatte versehen
- 1 Kunststoffkette 3 m, mit Metall-Handgriff
- 14-16 Slalom- resp. Begrenzungsstangen
 - 2 Stangen mit Gummibechern
 - 2 kurze Stangen für Zielbremsung
 - 1 Querstange für Zielbremsung
 - 1 Ständer mit Wechselzahlen

WAS IST DAS GYMKHANA?

Kinder gehören zu den verletzlichsten Strassenbenützern. In der Schweiz verunfallen jedes Jahr etwa 550 Kinder von 0 bis zu 17 Jahren mit dem Velo. Kinder zwischen 10 und 14 Jahren sind am meisten betroffen. Die Gründe dafür sind meist die ungenügende Beherrschung des Fahrrads und die Unkenntnis der Verkehrsregeln.

Um diesem Problem abzuhelpfen, und in Ergänzung zu seinem didaktischem Material, stellt der TCS der Polizei und den Schulen kostenlos einen Anhänger zur Verfügung. Dessen Inhalt erlaubt einen Gymkhana-Parcours einzurichten, mit dem Ziel den Kindern einen sicheren Umgang mit dem Fahrrad beizubringen und sich im Verkehr Sicher zu bewegen.

Das Gymkhana ist ein Geschicklichkeitsparcours mit zehn Posten: der Start, das Wellenbrett, das Spurbrett, der Kreis, die Acht, der Slalom, der Fahrspurwechsel, das Schrägbrett, der Ballwechsel und das präzise Abbremsen.



FÜR WEN IST DAS GYMKHANA BESTIMMT?

Das Gymkhana ist für die Polizei und die Schulen bestimmt (nur mit Polizeipräsenz).

WIE RESERVIERT MAN DAS GYMKHANA?

Das Gymkhana kann bei der TCS Verkehrssicherheit Abteilung anhand eines Online-Reservationsformular reserviert werden (www.tcs.ch/gymkhana).

WIE VERLÄUFT DIE ÜBERNAHME DES GYMKHANAS?

Als Kunde müssen Sie die angegebene Kontaktperson über den Zeitpunkt und das Datum der Übernahme mindestens eine Woche vor dem Termin informieren. Der Transport des Anhängers kommt zu Ihrer Pflicht.

Benötigt wird dafür ein Fahrzeug, das mit einer Kugelkopf-Anhängerkupplung für ein Zuggewicht von 800 kg ausgerüstet ist.

ANLEITUNG

Aufstellen

Der TCS-Geschicklichkeitsparcours kann auf jeder ebenen, gut vom Verkehr abgesicherte Fläche von etwa 20x40 m, aufgestellt werden (Turnhallen, Pausenhöfe, Ausstellungshallen usw.). Auf Seiten 26-27 ist ein Beispiel des Parcours abgebildet. Für ein ausführliches Lernen des Umgang mit dem Rad, empfehlen wir alle Posten zu benützen, aber es ist auch möglich, einzelne Elemente wegzulassen. Die Reihenfolge der Hindernisse ist nicht entscheidend.

Überwachung

Der Parcours muss unter Überwachung benützt werden. Höchstens zwei Kinder können den Parcours gleichzeitig absolvieren.

Verstauen

Der Parcours wird nach der Verwendung abgebaut und im Anhänger verstaut. Der Anhänger sollte im gleichen Zustand wie vor Benützung zurückgegeben werden. Schaden sowie fehlendes Material sind unverzüglich an den **Touring Club Schweiz, Verkehrssicherheit**,

(**058 827 23 90** oder **sro@tcs.ch**) zu melden. Schadenersatz wird dem Kunden verrechnet.

Ausserhalb der Benutzung, muss der Anhänger verschlossen bleiben.

Für alle Personen- und Sachschaden übernimmt der TCS keine Haftung.

Sicher ausgerüstet

GESETZLICH VORGESCHRIEBEN

Wer alles dran hat, fährt gut. Die Vorschriften zur obligatorischen Fahrradausrüstung bezwecken vor allem eines: Ihre Sicherheit im Strassenverkehr!

- 1 Beleuchtungssystem mit ruhenden Lichtern (nicht blinkend), vorne weiss und hinten rot, fest angebracht oder abnehmbar, nachts bei guter Witterung auf 100 m Distanz sichtbar. Zusätzliche, auch blinkende Lichtquellen dürfen Sie am Fahrrad montieren oder auf sich tragen, z. B. am Arm oder am Rucksack.
- 2 Rückstrahler (oder lichtreflektierende Folien), vorne weiss und hinten rot, fest angebracht, Leuchtfläche mindestens 10 cm², ebenfalls Sichtbarkeit auf 100 m.
- 3 Luftreifen oder andere etwa gleich elastische Reifen, Gewebe nicht sichtbar.
- 4 Bremsen für Vorder- und Hinterrad.
- 5 Gelbe Rückstrahler vorne und hinten an den Pedalen, Leuchtfläche mindestens 5 cm² (ausgenommen Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen).

Hinweis: Vergewissern Sie sich bei Ihrer Privathaftpflichtversicherung, dass Schäden, die Sie als Radfahrer oder Radfahrerin verursachen, eingeschlossen sind.



FAHRRADGRÖSSE

Das Fahrrad muss die richtige Rahmenhöhe haben. Sitzend auf dem Sattel sollten die Fersen jeweils so auf die Pedale gestellt werden können, dass das Bein gestreckt ist, das Becken aber horizontal bleibt.

Die Oberrohrlänge wird folgendermassen gewählt: halten Sie Ihren Ellbogen an die Sattelspitze und die Hand möglichst nahe an die Lenkstange. Es sollte zwischen dem Mittelfinger und der Lenkstange noch eine Distanz von 2-3 cm sein.

Die Arme sollten am Ellbogen leicht gewinkelt und parallel bleiben. Die Breite der Lenkstange entspricht der Breite der Schultern.

Helm

6

KLUGE KÖPFE SCHÜTZEN SICH

Ein Velohelm dämpft bei einem Aufprall die einwirkenden Stösse. Dadurch kann er Sie vor schweren Kopfverletzungen und bleibenden Schäden schützen.

Tipps zum Kauf und Pflege eines Helms:

- Probieren Sie den Helm an: Er muss – bei geöffnetem Kinnband – gut sitzen, ohne zu drücken oder zu wackeln.
- Für Kinder gibt es verschiedene Ausführungen. Achten Sie hier insbesondere auf die passende Grösse. Die Bänder sollen leicht verstellbar sein.
- Auch auf dem Kindersitz oder im Fahrradanhänger sollten Kinder einen Helm tragen.
- Reinigen Sie den Fahrradhelm nur mit Wasser und Seife. Lösungsmittel können die Kunststoffschale angreifen und beschädigen.
- Das Alter und die Abnutzung des Helms spielen bei der Schutzwirkung eine Rolle.
- Ersetzen Sie den Helm deshalb gemäss den Hinweisen des Herstellers oder dann, wenn er einen starken Schlag erlitten hat. Nur unbeschädigt kann er den Kopf optimal schützen.
- Kaufen Sie einen Velohelm mit der Bezeichnung EN 1078.

NUR EIN KORREKT SITZENDER HELM SCHÜTZT



Zwei Fingerbreit über der Nasenwurzel



Seitenbänder gleich satt, zwischen Kinn und Band Platz für einen Finger



Sitzt perfekt! Gute Fahrt!

Alle Radfahrende teilnehmer am Gymkhana müssen einen Helm tragen.

Sichtbarkeit

SICHTBARKEIT FÜR FAHRRADFAHRER

- Erhöhen Sie Ihre Sichtbarkeit am Tag und kleiden Sie sich hell und sichtbar.
- Nachts ist das Unfallrisiko mit dem Fahrrad dreimal höher als am Tag. Wählen Sie deshalb Kleidung mit lichtreflektierendem Material oder tragen Sie eine Leuchtweste, ebenso bei reduzierter Sichtbarkeit (Nebel Regen usw.).
- Mit reflektierenden Armbinden werden Ihre Handzeichen von anderen Verkehrsteilnehmenden nachts besser erkannt.
- Schalten Sie das Licht schon bei Dämmerung und auch bei Regen und Nebel ein.
- Verwenden Sie Speichenreflektoren, um auch von der Seite sichtbar zu sein.
- Ein selbstbewusster Fahrstil erhöht zusätzlich Ihre Sichtbarkeit: Scheuen Sie sich nicht, einen Abstand zum Fahrbahnrand von ca. 70 cm zu halten.



Der Start

Startlinie, links und rechts je ein Markierungshut / Pylone

AUFBAU

Zwei Markierungshüte / Pylonen in einer Distanz von 1,50 m aufstellen.
Mit einem Klebeband oder mit Kreide die Startlinie am Boden zwischen den zwei Markierungshüten markieren.

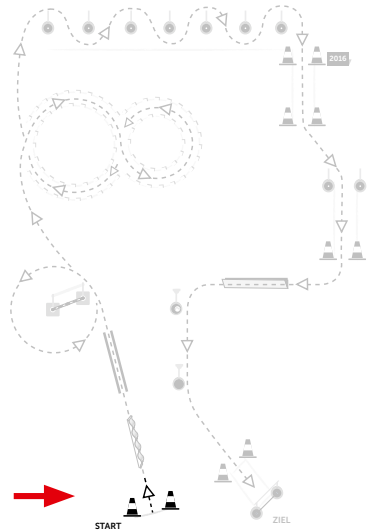
AUFGABE

Das Kind hält sich mit dem Fahrrad hinter der Startlinie bereit. Nach dem Startzeichen (z. B. Handzeichen, grünes Symbol) schaut es zuerst hinter seiner Schulter nach links um und fährt anschließend los.



MATERIAL

- Zwei Markierungshüte / Pylone
- Klebeband oder Kreide für die Startlinie.



ZIEL

Das Kind befolgt auf der Straße die Ampelsignale und die Zeichen der Polizei. Beim Einfügen in den Verkehr achtet es auf die Fahrzeuge auf der Fahrbahn.



Das Wellenbrett

Ein Brett mit vier Wellen, Länge 3 m, Breite 40 cm, Höhe der Wellen ca. 13 cm (Je nach Modell).

AUFBAU

Position des Brettes am Boden mit Kreide markieren, um für alle Kinder die gleichen Voraussetzungen zu gewährleisten.

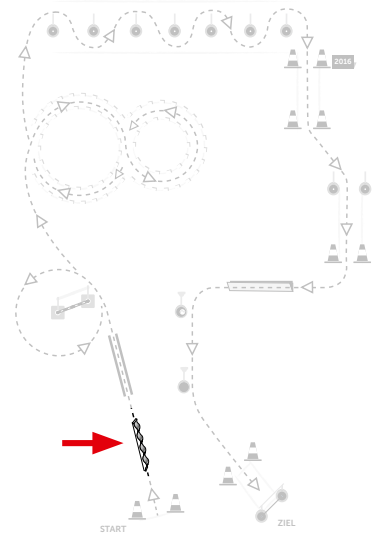
AUFGABE

Das Kind durchfährt das Wellenbrett, ohne es zu verlassen und sich mit den Füßen abzustützen.



MATERIAL

- zwei Elemente zum ineinanderfügen
- 1 Verbindungsstück aus Blech



ZIEL

Das Kind schaut voraus, kann die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen (selbst auf für Mountainbikes geeigneten Strecken) und beherrscht das Fahrrad auch bei der Fahrt über Hindernisse (z. B. Schwellen).



Das Spurbrett

Länge 4,50 m, Breite der Fahrspur 15 cm (Je nach Modell).

AUFBAU

Position des Brettes am Boden mit Kreide oder Klebeband markieren, um für alle Kinder die gleichen Voraussetzungen zu gewährleisten.

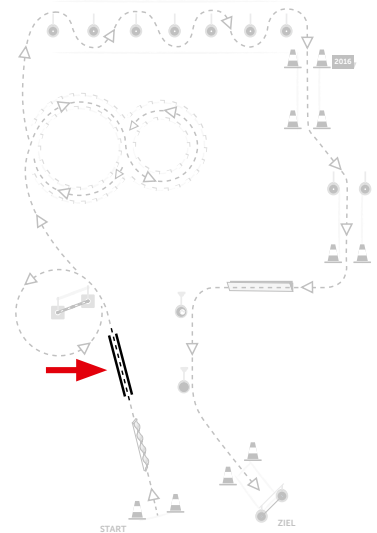
AUFGABE

Das Kind fährt durch das Spurbrett, ohne es mit einem oder beiden Rädern zu verlassen. Die Füße dürfen den Boden nicht berühren.



MATERIAL

- 2-3 Spurbretter
- 2 Verbindungsstücke aus Blech (Je nach Modell)

**ZIEL**

Das Kind hält auf der Strasse, auch bei engen Verhältnissen, das Gleichgewicht und fährt mit seinem Fahrrad sicher geradeaus.



Der Kreis

Mittelpfosten mit Kette, an dessen äusserem Ende ein Metallgriff angebracht ist.
Aussenpfosten mit Magnetplatte.

AUFBAU

Position der Metallplatten markieren, um für alle Kinder die gleichen Voraussetzungen zu gewährleisten.

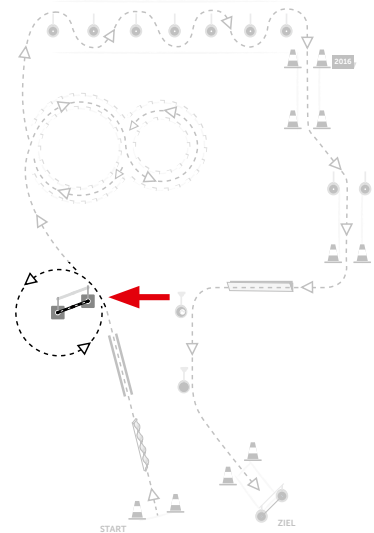
AUFGABE

Das Kind nimmt den Griff mit der linken Hand von der Magnetplatte.
Es fährt einen Kreis so, dass die Kette den Boden nicht berührt und legt den Griff am Schluss wieder auf die Magnetplatte. Die Füsse dürfen den Boden nicht berühren.



MATERIAL

- 2 Gusseisen-Füße auf Metallplatte
- 1 Mittelpfosten 65 cm hoch
- 1 Pfosten 65 cm hoch, mit Magnetplatte
- 1 Kette 3 Meter lang, mit Metallgriff



ZIEL

Das Kind kann das Fahrrad beim Zeichen-geben-nach-links mit einer Hand lenken, ist dabei bremsbereit, bremst einhändig und hält sich auch bei langsamer Fahrt im Gleichgewicht.



Die Acht

Eine Acht, bei der ein Kreis 2,80 m, der zweite 5 m Halbmesser besitzt. Spurgasse 50 bis 70 cm breit, mit Plastikklötzen begrenzt.

AUFBAU

Zuerst mit Schnur und Kreide die Kreise inkl. die 50 - 70 cm breite Spur zeichnen, dann die Klötze in regelmässigen Abstand an den Rändern der Fahrspur aufstellen. Die Position der Klötze markieren, damit jedes Kind die gleichen Bedingungen vorfindet.

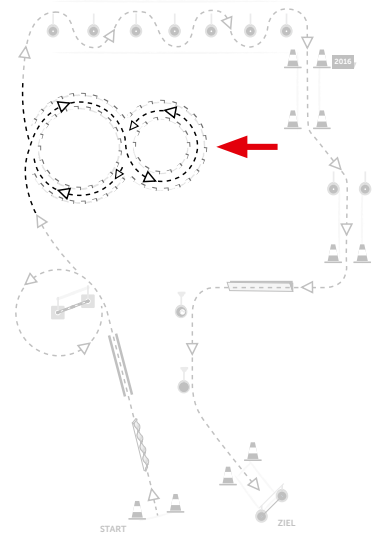
AUFGABE

Das Kind fährt durch die Spurgasse, ohne einen Klotz umzuwerfen und ohne mit den Füßen den Boden zu berühren.



MATERIAL

- ca. 70 Plastikklötze in zwei Kisten

**ZIEL**

Das Kind fährt mit seinem Fahrrad sicher unterschiedlich grosse Kurven, auch bei engen Platzverhältnissen, und hält dabei die Spur. Es stellt die Pedale so, dass diese den Rand nicht berühren (z. B. Trottoirrand).



Der Slalom

Slalomstangen, die in kleiner werdendem Abstand in gerader Linie aufgestellt werden. Abstand: zuerst 3,50 m, dann kleiner werdend. Links und rechts, in 1 m Abstand von den Pfosten, seitliche Begrenzungslinien.

AUFBAU

Klötze positionieren und Begrenzungslinie in 1 m Abstand mit Kreide oder Klebeband markieren.

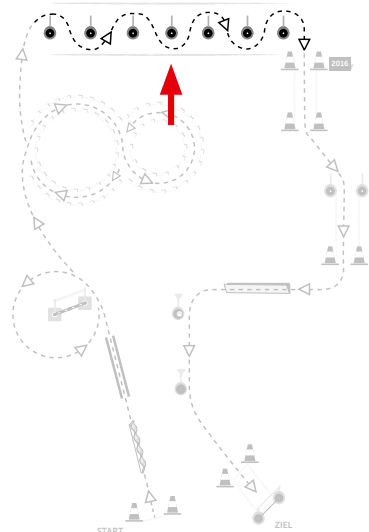
AUFGABE

Das Kind fährt den Slalom, ohne eine Stange zu verschieben oder umzuwerfen und ohne die Begrenzungslinie zu überfahren. Die Füße dürfen den Boden nicht berühren.



MATERIAL

- 10 Füsse aus Gusseisen
- 10 Slalomstangen

**ZIEL**

Das Kind weicht Hindernissen sicher aus, ohne einen zu grossen Bogen zu fahren und das Gleichgewicht zu verlieren. Es fährt vorausschauend.



Der Spurwechsel

Eine erste Spur von 5 m Länge und 70 cm Breite. Eine gleiche Spur ist 5 m weiter vorne und seitlich um 1,50 bis 2 m nach links versetzt angebracht. Am Anfang der ersten Spur steht links ein Ständer mit Zahlen, die gewechselt werden können. Das Kind muss sich die Zahl merken, was es zwingt nach hinten zu schauen.

AUFBAU

Beide Spuren am Boden mit Kreide oder Klebeband markieren. Markierungshüte oder Stangen am Anfang und Ende der Spuren positionieren. Zahlenanzeiger mit Ständer an die erste Spur stellen.

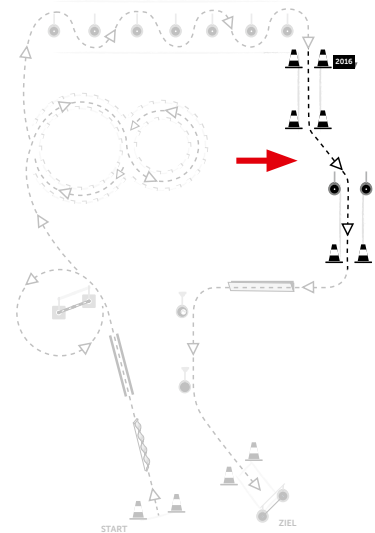
AUFGABE

Das Kind schaut in der ersten Spur zurück, und sagt laut die auf der Tafel sichtbare Zahl, und beginnt vor dem Spurwechsel mit dem Armzeichen. Während des Spurwechsels hält das Kind die Lenkstange mit zwei Händen.



MATERIAL

- 4 Stangen und Gusseisen-Füsse
- 4 Markierungshüte
- 1 Ständer mit Wechselzahlen



ZIEL

Das Kind schaut vor jedem Spurwechsel zuerst zurück und achtet auf von hinten kommende Fahrzeuge. Anschliessend zeigt es seine Absicht mit einem deutlichen Armzeichen an und spurt ein.



Das Schrägbrett

Brett, seitliche Neigung ca. 15°, Länge 3 m, Breite 20 cm.

AUFBAU

Die zwei Schrägbretter ineinanderfügen und Position des Brettes am Boden mit Kreide markieren.

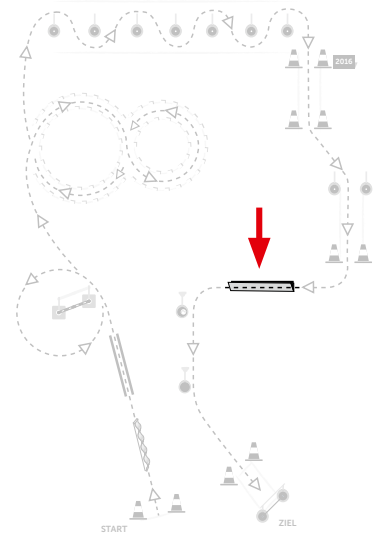
AUFGABE

Das Kind fährt über das ganze Schrägbrett, ohne sich mit den Füßen abzustützen und vom Brett abzukommen.



MATERIAL

- 2 Schrägbretter von je 1,50 m Länge
- 1 Verbindungsstück aus Blech (Je nach Modell)



ZIEL

Das Kind hält auch bei seitlich abfallendem Fahrbahnbelag, auf abgeschrägten Rändern, bei Schachtdeckeln usw. das Gleichgewicht und fährt sicher in seiner Spur.



Der Ballwechsel

Zwei Stangen, die in einem Abstand von etwa 5 m aufgestellt werden. Oben ist je ein Becher angebracht.

AUFBAU

Stäbe mit Gummibechern im Abstand von 5 m positionieren.

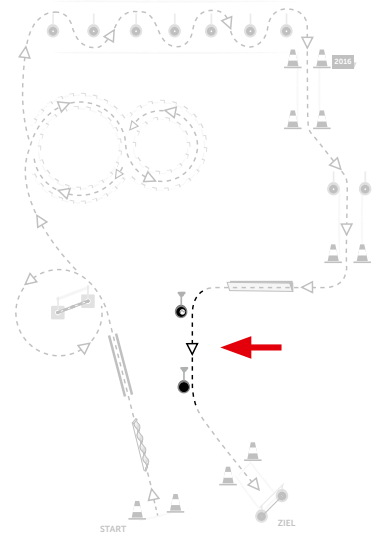
AUFGABE

Das Kind entnimmt mit der rechten Hand den Tennisball aus dem ersten Becher. Es transportiert den Ball in einhändiger Fahrt und legt ihn in den zweiten Becher. Die Füße dürfen den Boden nicht berühren.



MATERIAL

- 2 Füße aus Gusseisen
- 2 Stäbe mit Gummibechern
- 1 Tennisball



ZIEL

Das Kind kann das Fahrrad beim Zeichen-geben-nach-rechts mit einer Hand lenken, ist dabei bremsbereit, bremst einhändig und hält auch bei langsamer Fahrt das Gleichgewicht.



Die Zielbremsung

Ein 1 m breites Feld, das etwa 20 cm länger als ein Fahrrad ist. Vorne ist als Begrenzung eine Querstange aufgestellt. Das Feld ist mit Begrenzungslinien und hinten mit zwei Markierungshüten markiert.

AUFBAU

Begrenzungslinien links, rechts, vorne und hinten mit einem Klebeband oder Kreide markieren, dann zwei Markierungshüte da positionieren, wo die Bremsung beginnen soll und die zwei Pfosten samt Querstange, welche das Ende der Bremsung markiert, am anderen Ende.

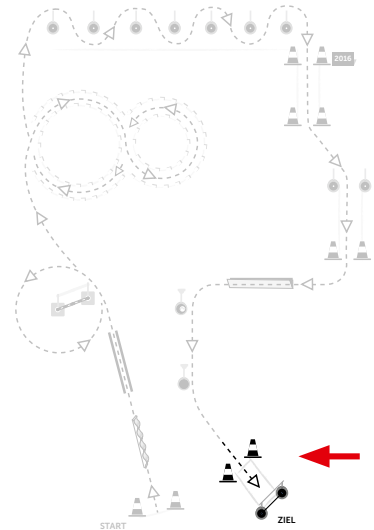
AUFGABE

Das Kind bringt das Fahrrad vollständig innerhalb der Begrenzungslinien zum Stehen, ohne die Querstange wegzustossen. Es stützt beide Füße innerhalb der Begrenzungslinien ab.



MATERIAL

- 2 Gusseisen-Füße mit Haltestangen
- 2 Markierungshüte
- 1 Querstange

**ZIEL**

Das Kind kennt das Bremsverhalten seines Fahrrades und hält zielgenau an.

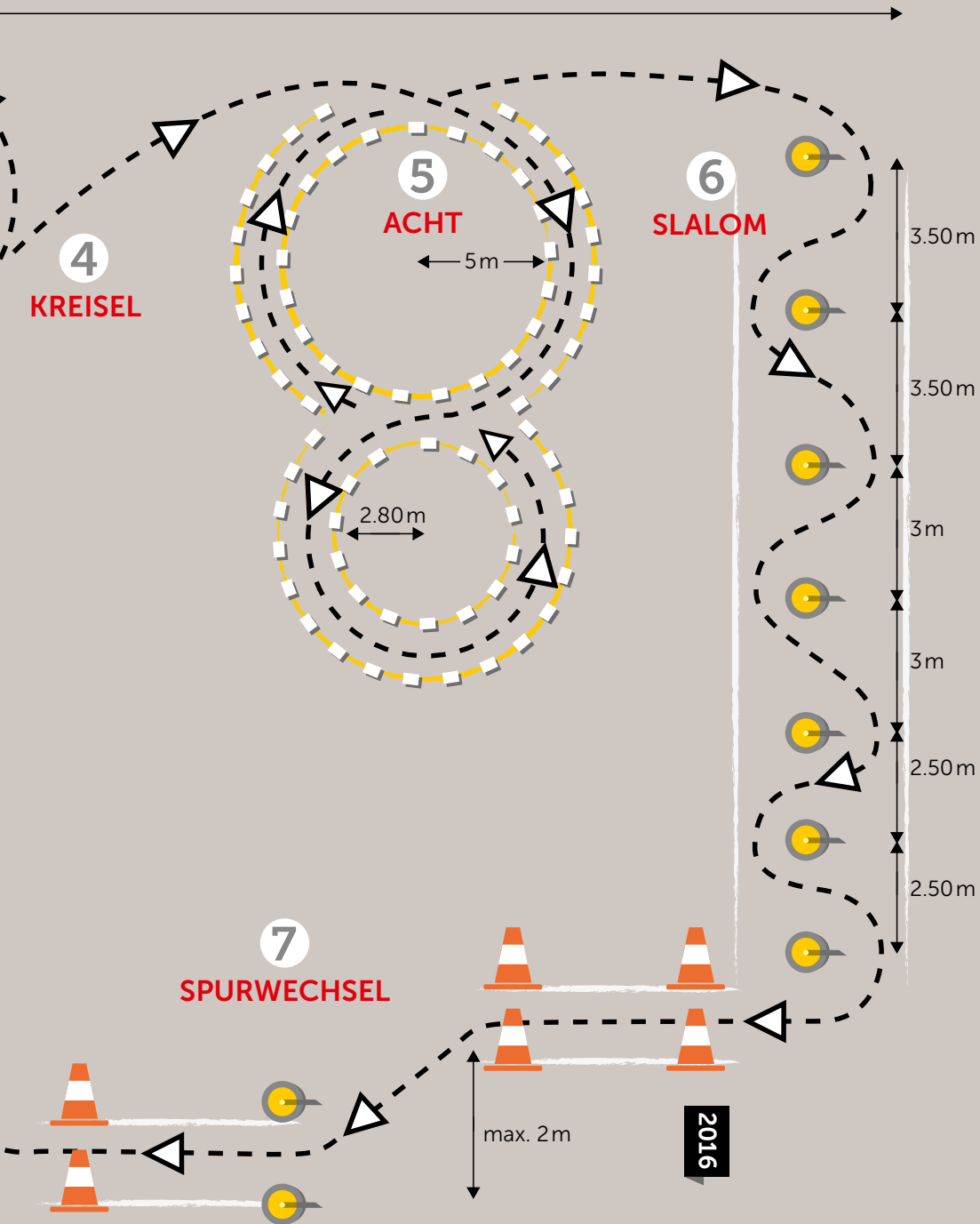


Parcours

Ca. 40 Meter

Ca. 20 Meter





Die Auswertung

Anhand des folgenden Formulars, welches Sie auch für jedes Kind kopieren können, können Sie die Fertigkeiten der Kinder bewerten.

Der Parcours ermöglicht den Kindern, sich in spielerischer Weise in Form eines Wettbewerbs miteinander zu messen.

30

Gymkhana für Radfahrer

Name _____ Vorname _____

Aufgabe	Fehler	Punkte	TOTAL
	Den Fuss am Boden abstützen	jeweils	2
	Mit dem Fahrrad stürzen	jeweils	5
	Aufgabe falsch lösen oder falsche Richtung fahren	jeweils	25
	Die Fehler werden auch bei jeder Wiederholung gewertet.		

1 Start	Verspätet am Start erscheinen	3	
	Vor Freigabe der Fahrt /losfahren	5	
	Nicht nach links umschaun	3	
2 Wellenbrett	Mit einem Rad oder mit beiden Rädern vom Brett abkommen	3	
	Nicht alle vier Wellen bewältigen	3	
3 Spurbrett	Mit einem Rad oder mit beiden Rädern vom Brett abkommen	3	
4 Kreisel	Die Kette verlieren	3	
	Die Kette am Boden schleifen	2	
	Einen Ständer verschieben	3	
	Einen Ständer umwerfen	5	
	Den Handgriff am Schluss nicht auf die Magnetplatte legen	3	

Das Vorgehen

Der Parcours sollte sitzend auf dem Sattel erfolgen und ohne dass die Füße die Pedalen verlassen. Falls jedoch, wegen einem Gleichgewichtsproblem, die Füße von der Pedale loslassen, doch ohne den Boden zu berühren, sollte kein Fehler gezählt werden. Doch wenn das Kind den Fuss am Boden abstützt, gibt es Minuspunkte.

Das Auswerten

Anfangsguthaben für jedes Kind: **50 Punkte**.

Jedes Mal, wenn ein Fehler gemacht wird, werden die Punkte vom Anfangsguthaben abgezogen. (Siehe Minuspunkte auf dem Auswertungsformular). Ziel ist es, ein Maximum an Punkten zu behalten.

Aufgabe	Fehler	Punkte	TOTAL
5 Acht	Einen Klotz umwerfen (jeder Klotz zählt)	1	
	Ausserhalb der Spur an einem Klotz vorbeifahren	1	
6 Slalom	Eine Slalomstange verschieben	1	
	Eine Slalomstange umwerfen	3	
	Eine seitliche Begrenzungslinie überfahren	3	
	Ein Slalom Tor auslassen	5	
7 Spurwechsel	Eine seitliche Begrenzungslinie überfahren	2	
	Ausserhalb der Begrenzung fahren	5	
	Kein Armzeichen geben	5	
	Das Armzeichen zu spät geben	3	
	Am Ende des Parcours eine falsche oder keine Zahl angeben	3	
8 Schrägbrett	Mit einem Rad oder mit beiden Rädern vom Brett abkommen	3	
9 Ballwechsel	Einen Ständer umwerfen	5	
	Den Ball nicht aus dem ersten Becher nehmen	5	
	Den Ball fallen lassen oder nicht in den zweiten Becher legen	3	
	Nicht einhändig bis zum zweiten Becher fahren	2	
10 Zielbremsung	Die vordere Querstange abwerfen	5	
	Eine seitliche Begrenzungslinie überfahren	5	
	Mit dem Fahrrad nicht vollständig im Bremsfeld anhalten	3	
	Nicht beide Füße innerhalb des Bremsfeldes abstützen	2	
TOTALFEHLERPUNKTE			
PUNKTETOTAL (50 Pluspunkte abzüglich Fehlerpunkte)			

WEITERE VORSCHLÄGE FÜR HINDERNISSE UND ÜBUNGEN

Hindernis auf der Strasse

Auf einer Fläche von ca. 4 m² sollten eine Reihe von Klötzen, wahllos, im Abstand von 30 bis 50 cm voneinander entfernt aufgestellt werden.

Ziel: Der Radfahrer muss einen Weg zwischen den Hindernissen finden, ohne zu stoppen und gleichzeitig ohne die Elemente zu berühren.

Das Viereck

Mit Kreide ein Viereck von mindestens 2x2 m am Boden markieren. Vier Pylonen oder Klötze an die vier Ecken stellen.

Ziel: Der Radfahrer fährt innerhalb des Vierecks im Kreis, ohne den Fuss auf den Boden zu setzen und ohne die Markierungen zu überfahren.

Die „enge Gasse“

Auf einer grossen Fläche mit Markierungshüten einen kurvigen Weg gestalten. Die Markierungshüte werden paarweise auf den Boden gelegt und bilden somit enge Tore.

Ziel: Der Radfahrer nimmt die Kurven frühzeitig und fährt durch die „Tore“ ohne die Markierungshüte mit den Rädern zu berühren.





Verkehrssicherheit



© Touring Club Schweiz
Verkehrssicherheit
1214 Vernier/Genf

www.tcs.ch/verkehrssicherheit
E-mail: sro@tcs.ch

www.facebook.com/tcs.ch
www.twitter.com/tcs_schweiz
www.youtube.com/tcs

Auflage 2018

Fonds für Verkehrssicherheit
Fonds de sécurité routière
Fondo di sicurezza stradale

